

Mittel mit vielen Anwendungsmöglichkeiten

Vortrag über Effektive Mikroorganismen beim Bund Naturschutz

Velden. Die Bund Naturschutz-Ortsgruppe Oberes Vilstal veranstaltete am Donnerstag in der Gaststätte Maxlwirt einen sehr gut besuchten Vortrag mit dem Titel „Mit EM durchs Gartenjahr und EM als Hilfe im Haushalt“. Die Referentin Elisabeth Saller (75) ist seit vielen Jahren Gärtnerin und beschäftigt sich seit 14 Jahren mit den Effektiven Mikroorganismen (EM).

Zu Beginn ihrer Ausführungen informierte Elisabeth Saller über die Wichtigkeit des pflanzlichen „Abfalls“ in Haus und Garten. Viele pflanzliche Reststoffe würden heutzutage über den Wertstoffhof entsorgt. „So verlassen wertvolle Wertstoffe die Gärten auf Nimmerwiedersehen. Die Böden verarmen und werden unfruchtbar. Dann versucht man mit finanziellem Aufwand durch Zukauf von Gartenerde, Dünger und Pestiziden den Boden wieder auf Vordermann zu bringen.“ Dies zerstöre nachweislich die Böden und Kleinstlebewesen, die darin leben.

Elisabeth Saller verwertet schon seit langem ihren gesamten pflanzlichen Abfall (Laub, Küchenabfälle, zerkleinertes Schnittgut von den Bäumen oder Rasenschnitt) in ihrem Garten. Auf Bildern zeigte sie, wie sie diese Reststoffe kompostiert und dem Boden wieder zuführt. Hier kommen die Effektiven Mikroorganismen (EM) zum Einsatz. Unter Zugabe von Gesteinsmehl und Holzkohle verwandeln diese das Ganze zur hochwertigen Terra



Referentin Elisabeth Saller und Josef Gerbl vom Bund Naturschutz.

Preta. Darin fühlen sich die Bodenlebewesen und Regenwürmer wohl. Auch die Abfälle aus der Küche werden nicht weggeworfen. Sie werden in einem sogenannten Bokashi-Eimer kompostiert. Unter Zugabe von EM-Aktiv, Gesteinsmehl oder Trockenbokashi und unter komplettem Luftabschluss fermentiert der Inhalt des Eimers. Sich bildende Flüssigkeit wird am Boden des Eimers abgelassen und dient als

Dünger. Nach zweiwöchiger Fermentation wird des Inhalt des Bokashi-Eimers in die Erde vergraben. Hier dient er der Bodenverbesserung.

„Unsere Böden in den Gärten sind mineralienarm und ausgelaugt“, so Saller. Deshalb sei es notwendig, in regelmäßigen Abständen dem Boden Gesteinsmehl zuzuführen, um Spurenelemente und Mineralien einzubringen. Dies fördere die Bodenfruchtbarkeit, die Erwärmung und Durchlüftung des Bodens. So werden übersäuerte Böden neutralisiert, die Pflanzen gekräftigt und die Abwehrleistung gegenüber Schädlingen und Pilzen erhöht. Elisabeth Saller berichtete, dass in ihrem Garten durch EM behandelte Pflanzen von Schnecken nicht mehr angegangen werden.

Aktiver Umweltschutz fange aber auch schon bei der Auswahl der Haushaltsreiniger an. In vielen Fällen könnten chemische Reiniger durch EM ersetzt, beziehungsweise deren Einsatz erheblich reduziert

werden. „Beim Putzen mit EM werden die Oberflächen glatter, hartnäckiger Schmutz löst sich leichter und das Schmutzwasser kann zum Blumengießen oder zur Abwasserklärung beitragen. EM wirken anti-statisch, Staubbildung wird verhindert, Gerüche werden eliminiert und nicht künstlich überdeckt“, zählte die Referentin auf. Das Raumklima werde mit EM optimiert, Schimmel beseitigt. Es gebe Hotels, die nur noch mit EM reinigen. Die Mittel seien nicht giftig, reizen die Haut nicht, sondern kräftigen vielmehr den Säuremantel der Haut. „Ein ideales Reinigungsmittel für Allergiker und Neurodermitiker“, betonte Saller.

Während des Vortrages beantwortete Elisabeth Saller viele Fragen der Zuhörer.

Die nächste Aktion der BN Ortsgruppe Oberes Vilstal wird am 24. Juni eine Fahrt zur Drax-Mühle nach Rechtmehring sein. Anschließend wird man die Toteiskessel bei Haag besichtigen.

